

WDR

FUNKHAUS
ORCHESTER



¡FELICIDADES PIAZZOLLA!

FR 12. MÄRZ 2021

GROSSE KUNST.
GROSSE UNTERHALTUNG!

Wir sind deins.
ARD 

FR 12 3 21

¡FELICIDADES PIAZZOLLA!

Astor Piazzolla

Fuga y Misterio ¹

Revirado
für Orchester ¹

El Romance del Diablo
für Orchester ^{3,2}

Alguien le dice al Tango
für Gesang, Bandoneon und Klavier ⁶

Vamos Nina
für Gesang und Orchester ²

Chiquilín de Bachín
für Gesang und Orchester ¹

Libertango ⁴

Soledad
für Oboe, Klarinette, Klavier und Streicher ⁵

Triunfal
für Orchester ¹

La Bicicleta Blanca
für Stimme, Bandoneon, Klarinette und Klavier ¹

Onda Nueva
für Bandoneon und Orchester ^{6,2}

Oblivi3n
für Orchester ¹

Fracanapa
für Orchester ^{7,2}

Los Pájaros Perdidos
für Gesang und Orchester ¹

Adi3s Nonino
für Orchester ^{8,2}

¹ Gin3s Mart3nez Vera (Arr.)

² Gin3s Mart3nez Vera (Bearb.)

³ Visar Kuçl (Arr.)

⁴ Enrique Ugarte (Arr.)

⁵ Patricio Wang (Arr.)

⁶ Jorge Taramasco (Arr.)

⁷ Lucas M3ndez (Arr.)

⁸ Luis Bacalov (Arr.)

Romina Balestrino Gesang
Orlando Dibelo Bandoneon
Pedro Valero Klavier
WDR Funkhausorchester
Patrick Lange Leitung
Valeria Risi Moderation

FR 12.03.2021 / 20.00 Uhr
K3ln, Funkhaus Wallrafplatz

IM VIDEO-LIVESTREAM:
youtube.com/wdrklassik,
facebook.com/wdrfunkhausorchester,
wdr-funkhausorchester.de

IM RADIO:
WDR 3 live
WDR 4, SO 9. Mai 2021, 19.00 Uhr

ZUM NACHH3REN
30 Tage im WDR 3 Konzertplayer

WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN

Es gab Zeiten, in denen konnte sich Astor Piazzolla nicht vors eigene Haus trauen. Anfeindungen der »Tango-Traditionalisten« standen auf der Tagesordnung. Der Ruhm kam spät – aber er kam. Heute, 100 Jahre nachdem Astor Piazzolla geboren wurde, wird der Komponist als König des Bandoneons und Revoluzzer des Tangos gefeiert. Seine Musik, eine Melange aus argentinischem Tango, Jazz und klassischer Musik, ist dabei mit ihrer einzigartigen Vielseitigkeit wie geschaffen für das WDR Funkhausorchester.

Astor Piazzolla ist noch ein Kind, als er in einem Trödelladen ein Bandoneon entdeckt. Das Instrument – ein komplizierter Vorgänger des Akkordeons mit Knöpfen an beiden Seiten – wird schnell sein treuer Begleiter. Er gilt als Wunderkind, komponiert erste Tango-Motive und spielt in den großen Tango-Orchestern von Buenos Aires. Doch eigentlich will er in die Fußstapfen von Komponisten wie Ravel, Bartók und Strawinsky treten.

Des Tangos ist er schon eine Weile überdrüssig geworden, als er einen Studienaufenthalt in Paris ergattert. So sitzt er bei der gefragten Kompositionslehrerin Nadia Boulanger und spielt ihr seine Werke vor. Die ist wenig überzeugt und bittet ihren Schüler stattdessen, einen seiner Tangos zu spielen. Piazzolla stimmt also »Triunfal« an und als die ruppigen Rhythmen und melancholischen Melodien verklungen sind, ruft Boulanger aus: »Das ist der wahre Piazzolla – verlasse ihn niemals.« Der »wahre Piazzolla«, musikalisch verwurzelt im leidenschaftlichen Tango, aber mit großer Begeisterung für die klassischen Formen der Barockmusik, zeigt sich in Stücken wie »Fuga y Misterio«.



Kunstvoll verwebt Piazzolla südamerikanisches Temperament mit europäischer Formstrenge und revolutioniert damit den Tango. Während die Skepsis anfangs groß ist, setzt sich Piazzolla Ende der 1960er-Jahre mit seinem Tango Nuevo durch. »Libertango«, dessen Titel aus den Worten »Libertad« (Freiheit) und »Tango« zusammengesetzt ist, wird zu einem seiner meistgespielten Stücke. Nebenbei macht sich der Bandoneon-Großmeister einen Namen als Filmmusikkomponist. Für »Heinrich IV« steuert er unter anderem das düster-virtuose »Oblivión« bei.

1992 stirbt Piazzolla in Buenos Aires an den Folgen einer Gehirnblutung. Als Wanderer zwischen den Welten geht er in die Musikgeschichte ein – sein »Adiós Nonino« gilt für viele Argentinier*innen bis heute als Hymne.

Lorna Bowden



ROMINA BALESTRINO

- \ argentinische Sängerin und Komponistin
- \ Auftritte bei Festivals, Konzertzyklen, in Radio und Fernsehen
- \ 2007 2. Preis als

Komponistin beim »Young Creators«-Wettbewerb in Madrid

- \ Mitwirkung in verschiedenen Ensembles mit Repertoireschwerpunkt Tango, Milonga und Walzer, darunter u. a. »Trío del Novecientos«, »Homenaje a Aníbal Troilo«, »Viejas Costumbres« und »Colectivo Tango Club«
- \ 2016 Veröffentlichung des ersten Tango-Albums »Seremos Tango« (abrufbar über Musik-Streamingdienste)
- \ 2020 Erscheinen des zweiten Albums »Mi versión de los hechos«, kürzlich nominiert für den argentinischen »Gardel Award«



PEDRO VALERO

- \ spanischer Pianist, ausgebildet an der Musikhochschule in Murcia
- \ Auszeichnung u. a. mit dem 1. Preis beim »National Chopin Piano

Competition« (USA) und einem 2. Preis beim »Concurso Internacional de Piano Ricard Viñes« (Spanien)

- \ Solistische Auftritte mit dem Orquesta Sinfónica de la Región de Murcia, mit der Filarmonica »Paul Constantinescu« und dem Orquesta Sinfónica Ciudad de Elche
- \ Gastspiele im In- und Ausland, darunter beim Festival International Echternach, und als Kammermusiker u. a. mit dem »Moscow Virtuosi Quartet« und dem »Kopelman Quartet«
- \ CD-Aufnahmen von Chopin und Beethoven sowie Weltersteinspielung von Isaac Albéniz »Iberia« in einer vierhändigen Klavierfassung (gemeinsam mit Pianist Miguel Ángel Rodríguez)



ORLANDO DIBELO

- \ argentinischer Bandoneonist
- \ begann im Alter von neun Jahren mit dem Bandoneonspiel bei Eduardo Carpini

- \ Ausbildung bei Carlos García und Calisto Sallago
- \ frühe Auftritte mit Tango-Größen wie Roberto Firpo (Sohn) und dem »Cuarteto de Tango de la Vieja Guardia«
- \ nach Wettbewerbsgewinn Duo-Auftritt mit dem großen Bandoneonisten Juan José Mosalini mit Piazzollas »Adiós Nonino« als 16-Jähriger
- \ Konzerttourneen mit »José Basso Y Su Orquesta« und Künstler*innen wie Amelita Baltar, María Graña, Jorge Casal oder Alfredo Belusi
- \ Auftritte mit dem »Art Tango Ensemble« in ganz Europa, Gründer des Tango-Quintetts »Fueye«
- \ 2003–2008 Leitung des Tango-Festivals in Alcantarilla
- \ umfangreiche Diskografie
- \ kürzlich Auszeichnung mit dem »Cavaion d'Oro« für sein Tango-Lebenswerk



VALERIA RISI

- \ geboren in Uruguay, am Río de la Plata, der Wiege des Tango
- \ aufgewachsen in Deutschland und Mexiko

- \ ausgebildete Schauspielerin und Sprecherin
- \ Fernsehmoderatorin u. a. für ZDF, ARTE und die Deutsche Welle (»Fokus Europa«)
- \ von 2001–2009 Sängerin des Kölner Ensembles Tangofuego



PATRICK LANGE

- \ seit 2017 Generalmusikdirektor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden
- \ Beginn der musikalischen Laufbahn als Mitglied im Knabenchor Regensburger Domspatzen
- \ Dirigierstudium in Würzburg und Zürich
- \ ab 2005 Förderung durch das Dirigentenforum des Deutschen Musikrats
- \ 2005–2009 Assistent von Claudio Abbado beim Gustav Mahler Jugendorchester
- \ dort auch tätig als Assistent von Herbert Blomstedt, Myung-Whun Chung, Sir Colin Davis, Philippe Jordan und Ingo Metzmacher
- \ Auszeichnungen: 2007 Förderpreis für junge Dirigenten im Rahmen des Europäischen Kulturpreises, 2009 Empfänger des erstmals vergebenen Eugen-Jochum-Stipendiums des BR Sinfonieorchesters
- \ 2010–2012 Chefdirigent der Komischen Oper Berlin
- \ 2010 Debüt an der Wiener Staatsoper, seither dort regelmäßig zu Gast
- \ Gastengagements an Opernhäusern wie Semperoper Dresden, Covent Garden, Opéra national de Paris, Bayerische Staatsoper, Oper Frankfurt, Staatsoper Stuttgart, Sydney Opera House und Opernhaus Zürich
- \ Konzertauftritte mit den Wiener Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, dem Mahler Chamber Orchestra, dem SWR Sinfonieorchester, dem WDR Sinfonieorchester, dem Münchner Rundfunkorchester, der Academy of St Martin in the Fields und wiederholt mit dem Bundesjugendorchester
- \ TV-Auftritte bei ARTE (»Stars von morgen«) und ZDF (»Weihnachten mit dem Bundespräsidenten«)

WDR FUNKHAUSORCHESTER

- \ leidenschaftlicher Grenzüberschreiter im Bereich Musical, Operette, unterhaltende Musik, Film- und Computerspielmusik
- \ Botschafter für große Unterhaltung und Netzwerker über den Tellerrand hinaus – Musikgrößen wie Till Brönner, The Manhattan Transfer oder Hauschka sind regelmäßig zu Gast, auch Künstler*innen aus anderen Genres wie Eckart von Hirschhausen, Carolin Kebekus oder Bodo Wartke
- \ gastiert in ganz NRW und bei internationalen Musikfestspielen

DAS WDR FUNKHAUSORCHESTER IM RADIO

Konzerte regelmäßig auf WDR 3, WDR 4 und COSMO

DAS WDR FUNKHAUSORCHESTER IM INTERNET

youtube.com/wdrklassik,
facebook.com/wdrfunktchausorchester,
wdr-funktchausorchester.de

FAN WERDEN UND NOCH NÄHER AN DEN MUSIKER*INNEN DRAN SEIN

facebook.com/wdrfunktchausorchester

DAS WDR FUNKHAUSORCHESTER IN IHREM POSTFACH

newsletter.wdr-funktchausorchester.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing

Redaktion

Birgit Heinemann, Tilla Clüsserath

Redaktion und Produktion des Konzerts

Corinna Rottschy, Managerin

Stand 03/2021 Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Titel: Bandoneon © Shutterstock/anyaivanova

Seite 3: Astor Piazzolla © WDR/mauritus images

Seite 4: Romina Balestrino © Inés Olivares,
Orlando Dibelo © privat; Pedro Valero © privat,
Valeria Risi © Berenkoub/DW

Seite 5: Patrick Lange © Hoffotografen